

Jeder Mensch hat das Recht sich frei zu
informieren

Jeder Mensch hat das Recht auf seinen
Selbstheilungsweg

Jeder Mensch hat das Recht sich selbst zu
erforschen und sich zu heilen

Infoheft für Menschen mit Krebs

Keine Methode kann Dich heilen
- Du mußt es selbst tun




GRUNDGESETZ
für die Bundesrepublik Deutschland

Krebsforschung.net

Verantwortlich und Herausgeber: Bernd Joschko

Diagnose Krebs

Keine Lust auf OP, Chemo und Bestrahlung?

Gehörst Du zu den 10% der Menschen,
die ihren eigenen Weg gehen wollen?

Niemand kann Dich heilen - auch Ärzte nicht.

Gibt es eine Krebspersönlichkeit?
Oder ist Krebs ein Softwarefehler der PSYCHE?

Leben oder Tod - mit Krebs ist nicht zu spaßen.

Wie schwierig ist Selbstheilung bei Krebs?

Du kannst Dich selbst heilen
- wir zeigen Dir wie und begleiten Dich!

Die Pharma erforscht Krebs - Bernd Joschko
erforscht seit 25 Jahren Menschen mit Krebs.

Resilienz.de

Du bist nicht Deine Diagnose

Wenn Du als Patient Deine Diagnose bekommst, bist Du de facto zu einem Anhängsel Deiner Diagnose geworden. Es geht nicht mehr um Dich, sondern nur noch um Deinen Krebs und wie man ihn bekämpfen kann. Doch Du hast das Recht und die Freiheit, Dich für jene Therapie zu entscheiden, die das günstigste Wirkungs-Nebenwirkungs-Verhältnis hat. Dies ist Dein Selbstbestimmungsrecht. Studien erfassen oft nicht die Nebenwirkungen und es wird großes Leid erzeugt.

Medizin ist keine Wissenschaft. Sie nutzt zwar wissenschaftlich hergestellte Geräte und Methoden, doch die Anwendung untersteht immer dem Anwender und seiner Fähigkeit. Nur die individuelle Beziehung zwischen dem behandelnden Arzt und seinem Patienten ist maßgeblich. Doch da ist meist der hilfeschuchende Mensch mit Krebs nur zu einem Krebspatienten oder einer Krebspatientin geworden.

Der individuelle Mensch in seiner Einzigartigkeit wird nicht beachtet. Die kollektive Sichtweise ergreift die Macht. Statistisch erstellte Studien geben Orientierung. Doch jeder Mensch ist einzigartig, sein genetischer Code beweist es. Sein Hautmuster, die Muster der Iris seiner Augen, seine Stimme, seine Handschrift, sein Gesicht sind einzigartig. Sogar seine Geburt, seine komplexen Beziehungen, seine Erlebnisse und Prägungen, sein Heute sind einzigartig. Sogar sein Tod wird einzigartig sein. Der Abschied vom Leben spiegelt oft sein Leben.

Dein Tod wird auch einzigartig sein und Du hast es in der Hand, wie lange und wie gut Du noch den Rest Deines Lebens verbringst. Ja, Du kannst mit dem Tod verhandeln, denn Dein Tod ist nur der Zusammenbruch Deines Systems. Er ist nicht vorbestimmt.

Darum geht es hier in diesem Infoheft:

Von den Erfahrungen der Menschen mit Krebs und ihrem individuellen Selbstheilungsweg. Nicht alle haben es geschafft. Ja, Selbstheilung ist nicht einfach, denn tausend potenzielle Wege sind möglich und viele sind unwirksam und andere gefährlich.

Niemand kann Dir ernsthaft raten, welchen Weg Du gehen musst, um gesund zu werden.

Niemand kennt Dich und Deine Umstände, in denen der Krebs entstanden ist. Aber man kann das herausfinden. Niemand kann Deinen Weg vorausberechnen.

Krebs ist ein Riesengeschäft.
Die Pharma erforscht seit langem Krebs -
jetzt will sie sogar impfen gegen Krebs.
Doch sie hat noch nie Menschen mit
Krebs erforscht.

"Ein geheilter Patient,
ist ein verlorener
Kunde."
Pharma-Konzerne



Krebs fällt nicht vom Himmel

- Du hast ihn erzeugt. Nicht absichtlich, klar, aber unbewusst dazu beigetragen hast Du schon, denn es ist Dein Krebs.

Er will Dich warnen: So geht es nicht mehr weiter. Dein System wird immer instabiler, krank oder stirbt bald, weil es so nicht überlebensfähig ist.

Doch wie heftig ist dein Krebs? Da gibt es große Unterschiede. Keiner kann es genau sagen, daher herrscht viel Unsicherheit und Angst.

Kurz zusammengefasst:

Du hast eine Diagnose Krebs, weißt aber nicht, wie schlimm dieser Krebs wirkt, wie er entstanden ist und wie Du ihn loswirst.

Du bist schockiert.

Der übliche Weg ist einfach und bewährt: Wenn möglich OP, danach Chemo und/oder Bestrahlung drauf. Das machen fast alle. Doch die Überlebensrate ist niedrig.

Über alle Krebsarten betrachtet, beträgt laut Robert Koch-Institut die absolute 5-Jahres-Überlebensrate derzeit 50 Prozent bei Männern und 58 Prozent bei Frauen. Experten-Schätzungen zufolge leben hierzulande aktuell etwa 4,5 Millionen Menschen mit oder nach Krebs ("Cancer Survivors").

Statistisch gesehen ist Krebs sehr gefährlich - etwa jeder zweite stirbt. Trotz oder wegen den Nebenwirkungen der Behandlung?

Der Mensch mit Krebs, der den schulmedizinischen Weg geht, muß nicht nur den Krebs verarbeiten, sondern auch noch die Folgen der Chemo und Bestrahlung.

Also, niemand kann im Einzelfall vorhersagen, ob die Chemo bei Dir hilft oder Dich tötet. Jede ärztliche Äußerung dahingehend ist nur mit einer statistischen Begründung versehen.

Kein Arzt weiß, ob Dir die Chemo hilft oder (in Kombination mit dem Krebs) Dich tötet! Daher muß Du entscheiden und vorher unterschreiben. Vielleicht hättest Du auch überlebt - oder länger gelebt - wenn Du ganz auf die Chemo verzichtet hättest? Keiner kann es individuell fest-

stellen. Kollektiv statistisch vergleichende Studien fehlen dazu.

Das ist selbstähnlich wie bei der Impfung gegen Covid: Du mußtest den Impfarzt freistellen und einwilligen. Keiner konnte Dir sagen, ob Dir die Impfung gegen das Virus hilft oder ob es Deinen Gesundheitszustand verschlechtert. Viele sind „plötzlich und unerwartet“ tot umgefallen - wie heute im Nachhinein jeder weiß. Für diese Menschen war die Impfung tödlich.

So ist es auch bei Krebs: Für etwa die Hälfte der Menschen mit Krebs ist diese Krebsbehandlung mit Chemo und Bestrahlung tödlich.

Wer kämpft, gewinnt! Aber wie lange?

Chemo ist so giftig, daß es auch den Krebs zerstört. Jeder freut sich darüber. Doch oft kommt er schnell wieder und ist noch stärker:

90% aller Patienten sterben nicht am ursprünglichen Tumor, sondern aufgrund der Metastasen. (23.11.2018 Deutsche Krebsgesellschaft).

Ärzte schütten Medizin, von der sie wenig wissen, zum Heilen von Krankheiten, von denen sie noch weniger wissen, in Menschen, von denen sie meist gar nichts wissen.

Jeder hat ein Recht auf Chemo und Bestrahlung

Gar keine Frage. Unser gesamtes Medizinsystem baut darauf - so auch beim Impfen gegen Covid. Aber auch dort hatte jeder seine eigene Entscheidung. Die Impfpflicht wurde nie eingeführt.

Jeder entscheidet selbst. Es hat sich auch herausgestellt, daß Impfbefürworter nicht vom Gegenteil überzeugt werden konnten und auch umgedreht.

Wer überlebt, hat Recht.

So ist dies auch bei Menschen mit Krebs. Jeder soll seine Chemo bekommen und das Risiko tragen. Aber ist es mutig oder naiv, etwas zu bekämpfen, wenn man noch nicht einmal weiß, WARUM der Krebs da ist? Ärzte schieben es gerne auf simple sog. Risikofaktoren wie Rauchen, Übergewicht usw. Es gibt darüber kaum Forschung und wenn, wird sie bekämpft. Dazu später mehr.

Deutsche Krebsgesellschaft -

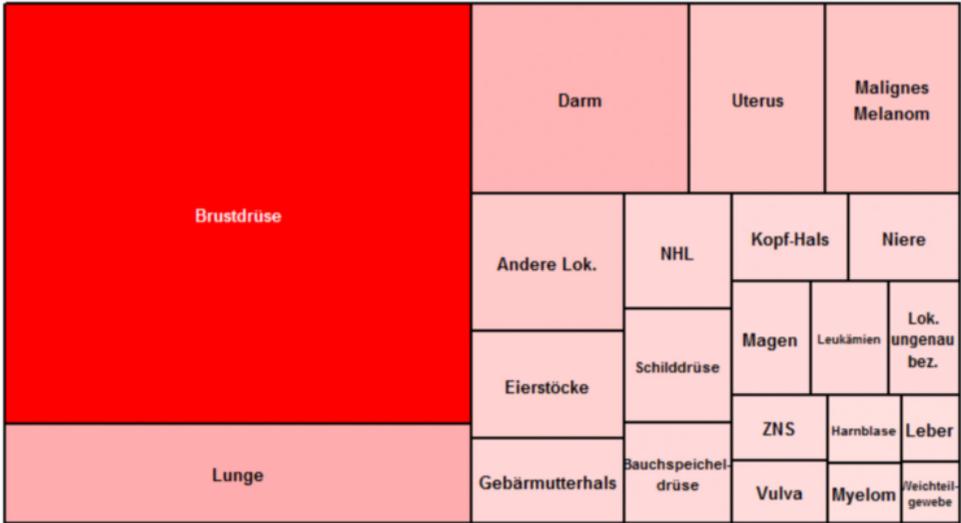
Risiko und Ursache von Brustkrebs

Die eigentlichen Ursachen für Brustkrebs sind nicht bekannt, es gibt jedoch eine Reihe von Risikofaktoren wie eine Hormontherapie, Rauchen, fettreiche Ernährung, Vererbung und Übergewicht...

Voraussetzung für eine dauerhafte Heilung ist, daß der Tumor vollständig zerstört wird.



Krebserkrankungen der Frau, 45-64 Jahre

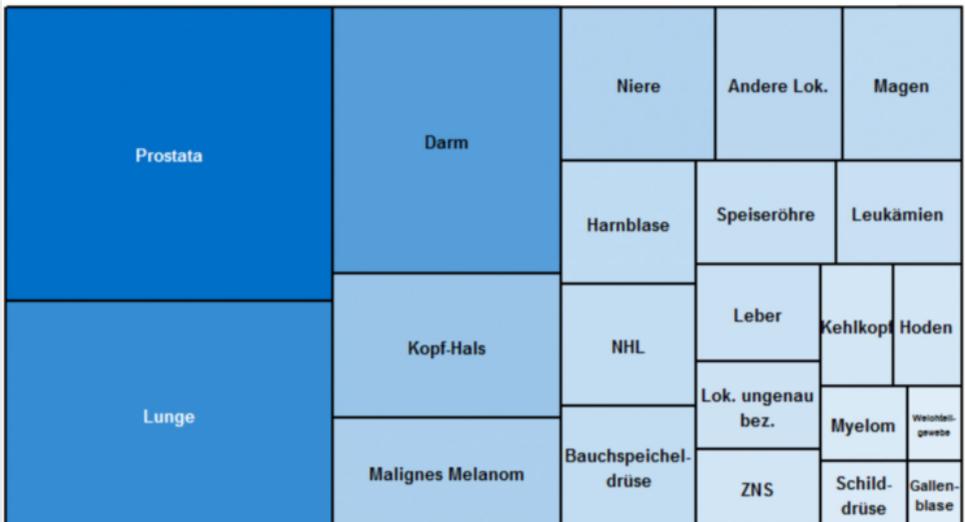
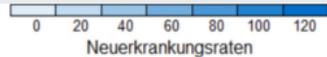


Grafik 10. Altersspezifische Erkrankungsrate (je 100.000, rohe Rate), Frauen, Deutschland 2014 (ohne nicht-melanotischen Hautkrebs)

„Die Häufigkeit, mit der bestimmte Krebserkrankungen in verschiedenen Lebensabschnitten auftreten, ist bei Frauen und Männern sehr unterschiedlich ausgeprägt. ...

Die eigene Expositionsbiografie durch „Ansammlung“ von Risikofaktoren, wie Rauchen und Übergewicht, spielt hier eine entscheidende Rolle. Etwa vier von zehn Krebsfällen könnten allein durch Vermeidung uns bekannter Risikofaktoren verhindert werden.“

Krebserkrankungen des Mannes, 45-64 Jahre



Jeder hat bei seinem Krebs einen eigenen komplexen Hintergrund. Sind Ärzte nur zu faul zum suchen?

Alle Studien müssen statistisch abgesichert werden, wenn sie wissenschaftlich anerkannt werden wollen. Doch Heilen ist eine Kunst, eine Heil-Kunst zwischen dem Arzt und Patienten. Jeder Fall liegt anders, ist einzigartig. Doch überall wird nur Chemo genutzt - in verschiedenen Formen und mit neuen Studien und produziert doch nur viele Tote, die dann dem „bösen Krebs“ in die Schuhe geschoben werden.

In der reduzierten Sichtweise der Schulmedizin ist der Mensch eine biologische Maschine. Der Mensch wird betrachtet als Gegenstand wie ein Tier. Im Unterschied zu einem Tier nimmt der Mensch aber Stellung zu seiner Erkrankung und verändert sie dadurch. Zwei Kräfte tun sich auf:

„Hoffnung und Verzweiflung“.

Es entsteht eine Rückkoppelung, die ein dynamisches Geschehen induziert. Doch dies wird nicht berücksichtigt. Daher verlieren viele Menschen den Boden unter den Füßen und fallen in ein tiefes Loch:

Der Todesangstkonflikt läßt grüßen.

„Im Jahre 1962, als Medizinstudent, habe ich die These vertreten, dass die Entstehung und Prävention chronischer Erkrankungen ein MULITKAUSALES Problem ist und habe mich gewandt an den Vladimir Milicev (Professor für Medizin-geschichte, medizinische Fakultät der Universität Novisad). Er war von der Idee begeistert und half mir, ca. 100 Krebspatienten, 100 Herzinfarktpatienten und eine große Anzahl von Personen, die über 90 Jahre alt waren und gesund geblieben sind, zu finden.“

Das Potenzial zum Lungenkrebs wird dadurch verstärkt und tritt als Metastasenbildung in die Sichtbarkeit. Hat der Krebs gestreut oder wurde durch die potenzielle Todesnachricht die Wirkung verstärkt? Dr. Hamer läßt grüßen.

Inwieweit hat die PSYCHE Einfluß auf die Heilung? Oder umgedreht gefragt: Inwieweit erzeugt die PSYCHE den Krebs?

Auch dazu gibt es Erkenntnisse, die unterdrückt werden. Die Pharma kann sich nicht erlauben, ihr Monopol auf die Krebsbekämpfung zu verringern. Und Ärzte sind nur auf der Körperebene zuhause.

Es gibt fast keine psychotherapeutische Forschung zum Thema Psyche und Krebs. Die Psychotherapeuten haben leider ein Riesengebiet völlig vernachlässigt und ihre Heilungskompetenz verspielt. Wer heute noch von einer **Krebspersönlichkeit** redet, wird nicht mehr ernstgenommen.

Professor Ronald Grossarth-Maticcek prägte den Begriff „Krebspersönlichkeit“. Welche Menschen bekommen Krebs? - war seine neugierige Frage. Wer ist dieser mutige Pionier?

Dafür hat er über 10 Professoren angesprochen. Ich habe mir zur Aufgabe gestellt, Charakteristika und Differenzen in den 3 Bereichen herauszufinden. Nachdem ich meine Ergebnisse einer großen Anzahl von Professoren (unterschiedlichster Fachrichtungen in Novisad und Belgrad) mitgeteilt habe, kam es zu ersten extremen Polarisierungen zwischen Befürwortern und Gegnern. Professor Milicev: „Der Krieg hat begonnen!“

SPIEGEL Wissenschaft

Von **Hajo Schumacher**

23.06.2000, 09.14 Uhr

In einem kleinen Forschungsbetrieb in Heidelberg hat Professor Ronald Grossarth-Maticek, 59, der bislang vorwiegend der Fachwelt ein Begriff war, eine gewaltige Studie abgeschlossen, die die Neue Zürcher Zeitung für methodisch bahnbrechend hält. Eine Pionierleistung

schwärmt auch das Fachblatt Der Kassenarzt. Im Institut für Präventive Medizin, einem Ableger der Vereinten Nationen, hat der Mediziner und Psychologe Grossarth-Maticek 30 Jahre lang an fast 35.000 Probanden die einfache Frage untersucht, warum bestimmte Menschen an Krebs erkranken, andere mit sehr ähnlicher Lebensweise dagegen bis ins hohe Alter gesund bleiben. Seine Hypothese: Faktoren wie genetische Voraussetzungen, Ernährung oder Lebensweise sind nur von nachrangiger Bedeutung für den Ausbruch von Krankheiten. Entscheidend ist die Psyche.

Das verblüffende Ergebnis: Statistisch deutlich weniger krebsanfällig waren Menschen, die sich als Herr über ihr Schicksal empfanden, sich eigenständig um ihr Leben kümmerten, keine äußere Hilfe erwarteten.

Zentraler Faktor ist die Selbstregulation, die Fähigkeit also, allenthalben Bedingungen herzustellen, die zu Wohlbefinden und Sicherheit führen. Wer sich und sein Denken selbst regulieren kann, ist seltener krank, raucht und trinkt weniger, ist kreativer und seltener übergewichtig. Besonders krankheitsanfällig waren dagegen Charaktere, die sich als Opfer von Familie, Staat, Gesellschaft und Nachbarn sahen, die ihr Leben als fremdbestimmt und leidvoll empfanden und unentwegt bessere Zeiten herbeisehnten. Hier soll ein von Grossarth-Maticek entwickeltes Autonomietraining helfen. ... Sein systemischer Ansatz, der Schulmedizin und Psychologie vereint, wurde von Kollegen in den siebziger Jahren als esoterischer Firlefanz verlacht.

Im Autonomie- und Imaginationstraining wird die individuell einmalige Motivationsstruktur erfasst. Im Anschluss wird eine für das Individuum passende Trainingsmethode entworfen. Dabei werden neue, kreative Verhaltensweisen und Vorstellungen aktiviert. Es spielt die lustbetonte, sinngesteuerte und humane Neugestaltung des Verhaltens eine große Rolle.

Das autonome Imaginationstraining ist eine effektive Form der modernen, interaktiven, kognitiven Verhaltenstherapie. Es wurde entwickelt in intensiver Zusammenarbeit mit Prof. Helm Stierlin, einem der Begründer der systemischen Psychotherapie, Prof. Hans-Jürgen Eysenck, dem Begründer der Verhaltenstherapie, Prof. Jan Bastiaans, dem früheren Präsidenten der internationalen Assoziation für psychosomatische Medizin, uvm.

<https://grossarth-maticek.de>

Grossarth-Maticek befragte Menschen nach ihrem Befinden - nach ihrer Grundhaltung im Leben.

Doch er ging nicht tiefer, WARUM sie sich so fühlten. Er befragte die Menschen nicht nach ihren Schicksalschlägen und Traumata des Lebens. Eine Krankheit wie Krebs hat immer 6-8 gewichtige Faktoren, also Lebensereignisse. Diese muß man suchen und den verschiedenen Krebsarten zuordnen. Brustkrebs rechts hat einen völlig anderen Hintergrund wie Brustkrebs links!

„Grossarth-Maticek lässt sich auch als ein Verstörer in dem Sinne bezeichnen, in dem auch Charles Darwin einmal ein Verstörer war: Dieser verstörte bekanntlich viele seiner Zeitgenossen, indem er sie aus ihrem dogmatischen Schlummer - dies ein von Kant benutzter Ausdruck - riss. Die Verstörung seiner Zeitgenossen trug Darwin seiner Zeit an Kritik, ja an Diffamierungen ein. Ähnliches ließe sich auch in Grossarth-Maticeks Fall sagen, aber ich bin sicher, dass im Laufe der Zeit auch in diesem Fall mehr und mehr Menschen das Positive an der von ihm ausgelösten Verstörung zu würdigen wissen.“

Prof. Gerald Hüther, aus dem Vorwort Autonomietraining, R.Grossarth-Maticek, de Gryter Verlag, Berlin 2000.

Die Wirksamkeit des autonomen Imaginationstrainings für die Metastasenprophylaxe: Heidelberger prospektive Interventionsstudie: 1973 bis 1980.

Autonomes Imaginationstraining und Kontrollgruppe	N =	Durchschnittliche Überlebenszeit (von Diagnose bis zum Tod)
Autonomes Imaginationstraining bei metastasierendem Brustkrebs	+	
Trainingsgruppe	64	4,7 Jahre
Kontrollgruppe	63	2,1 Jahre
Autonomes Imaginationstraining bei Krebspatienten mit nicht kleinzelligem Bronchial-Ca		Auftreten von Metastasen zwei Jahre nach der Krebsdiagnose
Trainingsgruppe	73	6 Personen
Kontrollgruppe	75	29 Personen

Die Ergebnisse zeigen, dass durch das autonome Imaginationstraining eine bedeutende Reduktion der Metastasenbildung bei Bronchial-Ca und eine Lebensverlängerung bei metastasierendem Brustkrebs erreicht wurden.

„Ich bin der Überzeugung, dass die Güte der wissenschaftlichen Ergebnisse von Ronald Grossarth-Maticek in ihrer Komplexität, Plausibilität und Bedeutung für die psychosomatische Medizin kaum übertroffen werden kann. Während sich die internationale Forschergemeinschaft zu einer gewissen Zeit stark kontrovers mit dem Werk Grossarth-Maticeks auseinandersetzte, zeichnet sich in jüngster Zeit zunehmend die Erkenntnis ab, dass seine Forschungsarbeiten bahnbrechend und ihrer Zeit voraus sind.“

Prof. Dr. phil. Dr. sc. Hans-Jürgen Eysenck, Krebsrisiken-Überlebenschancen, Helm Stierlin/Ronald Grossarth-Maticek, Carl-Auer-Systeme Verlag, S.9, 2000.

„Ich würde das Werk von Grossarth-Maticek von seiner gesellschaftlichen Bedeutung her mit Hegel, Goethe, Einstein oder Heisenberg vergleichen.“

Professor Dr. med. Dr. h. c. Hans Schäfer, Universität Heidelberg 1996 Aus Synergetische Präventivmedizin, Ronald Grossarth-Maticek, Springer Verlag, Heidelberg, 2008, S. 25.

Frage 1: Haben Sie einen Schmerz erzeugenden Abbruch, eine Unterbrechung oder einen Verlust einer allerengsten Beziehung erlebt?

Frage 2: Ertragen Sie regelmäßig negativ erlebte Zustände und Verhaltensweisen von bestimmten Personen, und zwar in Erwartung positiver Folgen?

Frage 3: Fühlen Sie sich verhindert oder blockiert, Ihr Verhalten, Ihre Kommunikation so auszurichten, dass Sie dabei positive Zustände erreichen?

Frage 4: Sind bei Ihnen Krebserkrankungen in der Familie in gerader Linie aufgetreten (bei beiden Elternteilen und bei Großeltern).

Frage 5: Leiden Sie an chronischen Entzündungen von bestimmten Organen?

Frage 6: Haben Sie in den letzten 30 Jahren Erinnerungen an das Auftreten von Fieber über mehrere Tage und höher als 38 Grad C?

Frage 7: Rauchen Sie regelmäßig Zigaretten?

Frage 8: Haben Sie einen intensiven Kontakt mit einem oder mehreren Risikofaktoren für Krebserkrankungen (z.B. intensives Zigarettenrauchen, regelmäßiger Alkoholkonsum, häufige Sonnenbestrahlung, beruflichen Kontakt mit Asbest, häufiges Autofahren, intensive Berührung mit Autoabgasen usw).

Frage 9: Trinken Sie alkoholische Getränke?

Frage 10: Nehmen Sie Sedativa ein? (Beruhigungs-, Schlaf- und Schmerzmittel)

Frage 11: Fühlen Sie sich häufig von ihren wichtigen Mitmenschen innerlich entfernt, so dass Sie diese nicht unmittelbar, spontan erleben oder erreichen können?

Frage 12: Neigen Sie dazu, sich selbst zurückzustellen? (Altruismus)

Frage 13: Zeigen Sie Härte gegen sich selbst (z.B. durch Nichtachtung von Krankheitssymptomen, Überforderungen, Umweltgefahren usw.) Exponierendes Verhalten

Frage 14: Leiden Sie empfindlicher auf negative Gefühle als auf körperliche Schmerzen, d. h. ertragen Sie körperliche Schmerzen besser als negative Gefühle?

Frage 15: Hatten Sie chronische, immer wiederkehrende Virusinfektionen? (Genitalwarzen, Herpes Zoster, Virusgrippe, Hepatitis, Gürtelrose usw.)

Frage 16: Haben Sie (auf Anweisung des Projektleiters) bei mehrfachen Messungen des Gesamtcholesterins hohe Differenzen zwischen Maximum (im Normalzustand) und Minimum (bei depressiven Zuständen) festgestellt?

Frage 17: Hatten Sie schwere körperliche Verletzungen (durch Stürze, Schläge) oder einseitige Belastungen, z. B. beim Sportfahrradfahren?

Frage 18: Treten bei Ihnen immer wieder aus unterschiedlichen Gründen depressive Zustände auf, die sich gegenseitig verstärken, z. B. durch Überforderung, Abweisung, Verlust, sodass sich Hoffnungslosigkeit und innere Verzweiflung einstellen?

Frage 19: Leiden Sie durch unerfüllte Erwartungen gegenüber abweisenden Menschen, die für Sie von zentraler Wichtigkeit sind.

Frage 20: Erstreben Sie in allen Lebenssituationen Harmonie mit wichtigen Menschen, auch wenn sich diese zu ihnen negativ verhalten?

Frage 21: Ich erlebe häufig nicht zusammenhängende Zerrbilder - Zerrbilder im Erlebnis (aus dem Zusammenhang gerissene Fragmente)

Frage 22: Mein Körper ist häufig übersäuert, z.B. durch Fehlernährung.

Frage 23: Auf geringfügigste Ereignisse reagiere ich mit innerer Hemmung, z.B. Depressionen.

Frage 24: In der Suche nach Lust in unterschiedlichen Lebensbereichen gehemmt, auf geringste Lust-Erlebnisse folgt ausgeprägte Hemmung.

Frage 25: Im Arbeitsleben fühle ich mich häufig in lustloser Routine verhaftet.

...

Frage 43: Die Isolation von einer zentral wichtigen Person verursacht bei mir ein körperliches Leid (z.B schmerzt)

Frage 45: Erstrebte Harmonie mit Personen die ein Leid in der Isolation hervorrufen

Krebszentrum

Menschen mit Krebs sollen sich ein zertifiziertes Krebszentrum suchen. Sie gibt es in Deutschland seit 2003. Sie dienen mit ihrem Fachwissen als Netzwerk für Patienten und Behandelnde. Die AOK schreibt weiter:

Patienten haben mit dem Zertifikat den Vorteil, dass sie eine Orientierungshilfe haben und darauf vertrauen können, dass in dem Zentrum sehr gute Behandlungsmöglichkeiten genau für ihre Krebserkrankung bestehen. Die Zentren behandeln entsprechend der jeweiligen, **aktuellen Leitlinie**. Leitlinien sind eine Hilfe zur Behandlung für Ärzte mit den aktuellen wissenschaftlichen Empfehlungen. Die Ärzte eines Netzwerkes führen gemeinsame Tumorkonferenzen durch.

Leitlinien-Niveau bedeutet, der Mensch mit Krebs wird nicht mehr als Individuum gesehen, sondern **alle Beteiligten haben die gleiche Sichtweise**: Der Krebs ist etwas Böses und muß weg. Nur die körperliche materielle Ebene ist wichtig. Der Krebs hat mit dem Menschen, der ihn produzierte, nichts zu tun. Es gibt aber keine wissenschaftliche Erklärungstheorie, warum genau dieser Mensch seinen Krebs hat.

Es gibt aber seit 22 Jahren eine von mir, Bernd Joschko, entwickelte Methode, dies klar herauszufinden: Das Synergetik-Profiling. 6-8 Faktoren bilden ein Muster. Dazu später mehr.

Naturheilkunde -

alternative Wege bei der Krebsbekämpfung

Natürliche Therapien sind bei Krebs oder anderen Krankheiten auch nicht in jedem Falle heilsam. Doch wird hier der Körper wenigstens nicht noch zusätzlich geschwächt, man erleidet keine quälenden Nebenwirkungen und kann sich ganz auf stärkende Massnahmen konzentrieren, die der **Selbstheilungskraft** neuen Schwung verleihen.

Üblicherweise werden Ernährungsumstellung und Entgiftungstherapien sehr empfohlen. Selbst nichts essen, also Fasten, bringt oft Wunder. Doch dabei wird nie der wirkende Hintergrund der Entstehung des Krebses berücksichtigt. Dazu bräuchte es eine Lebensstiländerung. Nur in welche Richtung? Wer legt das fest? Spielt das eigene Weltbild - also die Lebenseinstellung bei Krebs eine wichtige Rolle? Leider gibt es dazu keine kompetenten Psychotherapeuten - aber tausende von Büchern und Ratgebern auf dem Markt.

Was ist die Todesursache? Die Krankheit oder die Therapie?

Ein altes Sprichwort bringt es auf den Punkt:

Folgt man der Naturheilkunde, dann kann einen die Krankheit umbringen; folgt man aber der Schulmedizin, dann kann einen nicht nur die Krankheit, sondern auch die Behandlung umbringen.

Diagnose „Krebs“

(*Zentrum der Gesundheit*) Kurz nach der Diagnose einer schweren Krankheit befindet sich der Mensch zunächst einmal in einem geistigen Ausnahmezustand. Die Gedanken kreisen um nichts anderes mehr, Ängste verfolgen einen Tag und Nacht und alles, was zuvor noch wichtig schien, wird plötzlich völlig bedeutungslos.

In diesem Zustand kann man keinen klaren Gedanken fassen. Man ist auf der Suche nach Hoffnung und nach Menschen, denen man die Verantwortung – die auf den eigenen Schultern so schwer wiegt – übergeben kann. Und genau das fordert die Schulmedizin. Sie verlangt, dass im Krankheitsfalle jeder die Verantwortung fürs eigene Leben vertrauensvoll in den Schoß der Ärzte legt. Das geht auch so lange gut, so lange die schulmedizinischen Therapien anschlagen. Wirken sie aber plötzlich nicht mehr, endet die Verantwortung der Mediziner mit den Worten:

Wir können nichts mehr für Sie tun.

Wer sich zuerst schulmedizinisch austerapiieren lässt und dann, wenn die Schulmedizin nicht mehr weiter weiß oder schlimmer noch, nur noch Palliativmassnahmen vorschlägt, kann nicht allen Ernstens erwarten, dass in diesem Stadium die Naturheilkunde noch das Ruder herumreißen kann.

Die Individualität wird abgeschafft

Es gibt Leitlinien als klare Vorgaben. Individuelle Wege zur eigenen Gesundheit werden nicht gefördert, geschweige denn erforscht. Wer sich nicht der Schulmedizin unterwirft, ist auf sich alleine gestellt. Und das macht noch mehr Angst und Stress. Dagegen gibt es ja **Meditation**. Doch hilft das ?

Ist Meditation wirksamer als Medikamente?

Neue Forschungsergebnisse zeigen, dass das Praktizieren von Achtsamkeitsmeditation bei Angstzuständen genauso hilfreich ist wie die Ein-

nahme einer täglichen Pille . Die erste Studie überhaupt, die Medikamente direkt mit Meditation gegen Angstzustände vergleicht, kommt zu dem Ergebnis, dass beide Methoden gleich gut bei der Linderung von Symptomen wirken (20 %) *Fachzeitschrift JAMA Psychiatry Nov. 22*

Meditation kann ein Gefühl von Ruhe, Frieden und Ausgeglichenheit vermitteln, was sowohl emotionalem Wohlbefinden als auch allgemeiner Gesundheit zugute kommt. Man kann Meditation als Entspannung und Stressbewältigung nutzen. Meditation kann helfen, zentriert zu bleiben und inneren Frieden zu bewahren. Für Menschen mit Krebs reicht das nicht als Heilungsweg.



Rennen Sie dem Krebs davon! Wie Bewegung Tumore bremsen kann

Tumore in Mäusen schrumpften, wenn diese regelmäßig ins Hamsterrad stiegen (2016). Bewegung kann bei einer Krebserkrankung förderlich sein – das bestätigt eine neue Studie an Mäusen eindrücklich. Liefen die Tiere regelmäßig im Hamsterrad, schrumpften ihre Tumore verglichen mit denen untätiger Artgenossen um etwa die Hälfte, berichten dänische Forscher im Fachmagazin «Cell Metabolism». Das bei intensiver Bewegung freigesetzte Adrenalin mobilisiert demnach krebsbekämpfende Immunzellen und lässt sie über den Blutstrom an jene Stelle im Körper gelangen, an der der Tumor wächst. Indem die Forscher Mäusen Adrenalin spritzten, erzielten sie einen ähnlichen Effekt auf die Menge natürlicher Killerzellen in den Tumoren wie bei regelmäßiger Bewegung.

Adrenalin ist das kurzzeitige Stresshormon, welches dich aktiviert und dafür sorgt, dass du dich konzentrieren kannst. Ursprünglich hatte Adrenalin die Aufgabe, dich in Gefahrensituationen auf den Kampf bzw. die Flucht vorzubereiten. Allerdings kann Adrenalin dem Körper schaden: Zu den typischen Symptomen eines dauerhaft erhöhten Adrenalin-Spiegels zählen folgende: Herzrasen, Schweißausbrüche, innere Unruhe. Bei Menschen mit Krebs erzeugen innere aufaddierte Konflikte einen

dauerhaften Stresszustand. Daher wird auch gerne Bewegung als Stressabbau oder Meditation empfohlen. Aber auch damit kann man zwar positive Effekte erzielen, aber keine ursächliche Heilung erzeugen.

Werden die im Gehirn neuronal abgespeicherten Konflikte gelöst, tritt eine tiefe Entspannung ein. Erhöhter Adrenalin Spiegel ist eher ein Symptom von unerledigten „inneren Kämpfen“. In diesem Sinne ist Krebs das dazugehörige Symptom. Das komplexe „System Mensch“ bricht zusammen und verstirbt, wenn es die Konflikte nicht löst und integriert.

Wir arbeiten auch mit dem inneren Bild „Tod“. Er ist ein Transformationssymbol. Wir rufen ihn auf und die Klienten befragen ihn. Was muß ich tun, um länger zu leben? Wann holst du mich? Steht das Datum schon fest? Welches Ereignis trägt dazu bei, daß du mich jetzt schon





holen willst? Warum hast du meine Mama (oder Papa, Freund...) schon geholt? Eine echte tiefe Auseinandersetzung hilft sehr gut, dieses für viele Menschen heikle Thema zu bearbeiten. Ärzte haben Angst davor.

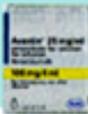
Bei Krebs gehts um Leben oder Tod

Es hilft auch nicht, symbolisch einen Vertrag mit dem Krebs zu schließen: „Wenn ich sterbe, stirbst Du auch“ - denn Krebs ist ein Sterbeprozess.

Krebs ist die Summe aller NEINS

gegen das Leben - auch deiner Vorfahren. Wie früh sind sie gestorben? Gibt es Selbstmorde, Kriegstote, Totgeburten, Heimatverlust, Vergewaltigungen, frühe Trennungen im Krankenhaus, Unfälle, Fremdgehen... uvm.

Das eigene Leben aufräumen ist die beste Lebensverlängerung und jeder kann es selbst tun. Du bist verantwortlich für Dein „Schicksal“ - nur Einfältige schimpfen auf das Leben, ihren Partner, aufs Impfen.

Avastin Roche, Schweiz	Jahres-Therapiekosten 55714 €
Lebensverlängerung in Monaten	
Durchschnitt im Vergleich zur Standardtherapie	
	bei Lungenkrebs: 2,0 (12,3 statt 10,3)
	bei Darmkrebs: 4,7 (20,3 statt 15,6)
	bei Brustkrebs: 5,6 (11,4 statt 5,8)
	bei Nierenkrebs: 4,8 (10,2 statt 5,4)

Krebstote in Deutschland

Im Jahr 2000 - 210738 Krebstote

Im Jahr 2008 - 216010 Krebstote

Im Jahr 2014 - 230771 Krebstote

Ist Brustkrebs vererbbar?

Nachdem bei der US-Sängerin Anastacia Anfang 2013 bereits zum zweiten Mal Brustkrebs diagnostiziert wurde, hat sich die Sängerin zu einem radikalen Schritt entschlossen. Sie hat sich einer beidseitigen Brustamputation unterzogen. 2003 diagnostizierten Ärzte bei Anastacia (45) erstmals Brustkrebs, Anfang dieses Jahres kehrte die Krankheit zurück.

Die Behandlung inklusive der Operationen habe Anastacia zwar viel von ihrer Weiblichkeit genommen. Diese erkämpft sie sich aber nun mit viel Mut und Selbstbewusstsein zurück, berichtet die Mainstreampresse.

Menschen, die ebenfalls an Krebs erkrankt sind, gibt Anastacia folgenden Hinweis: "Am Ende war der Krebs für mich ein Geschenk, denn er hat mich gezwungen, mir Gedanken darüber zu machen, wer ich wirklich bin und was ich will."

Brustkrebs ist vererbbar. Die neue Wissenschaft der Epigenetik zeigt es auf. Dramatische Ereignisse der Vorfahren werden auch auf der Genebene weitergegeben.

Bei etwa 5-10% aller Brustkrebsfälle lässt sich ein krankheitsauslösendes Gen nachweisen. Dann spricht man von erblich bedingtem Brustkrebs.

Zu den bekannten sog. Brustkrebsgenen zählen BRCA 1 und BRCA 2.

Aus Angst vor Brustkrebs hat sich die bekannte US Schauspielerin Angelina Jolie 2015 beide Brüste abnehmen lassen. Ihre Mutter starb im Alter von 56 an Brustkrebs.

Die Amputation erzeugte ein großes Medienecho und eine Nachahmungskwelle setzte ein. Angelinas Mann, Brad Pitt, den sie 2014 geheiratet hatte, unterstützte sie medienwirksam und lobte den Mut seiner Lebensgefährtin, sich für die Brust-

Quelle: Schweizer Zeitschrift "Zeitpunkt" Nr. 133 Sept./Okt 2014: "Absage an die Mammographie". (S. 66).

ABSAGE AN DIE MAMMOGRAPHIE

Das Swissmedicalboard hat der regelmässigen Brustkrebsvorsorge eine Absage erteilt. Der Grund: Sie schadet mehr als sie nützt.

Jedes zweite Jahr soll die Frau ab fünfzig hingehen und ihre Brüste zwischen einen Tisch und eine Plexiglasplatte legen, um diese von stark ionisierenden Röntgenwellen zu bestrahlen. So lautet das Gebot der Schulmedizin zur Vorsorge der häufigsten Krebsart bei Frauen. Kürzlich hat das Swissmedicalboard (SMB), eine hochkarätige Vereinigung von Fachärzten und Wissenschaftlern, dieser gängigen Brustkrebs-

Vorsorgepraxis eine Absage erteilt. Aufgrund einer Studie kam das Gremium zum Schluss, systematische Screening-Programme würden mehr schaden als nützen. In der Studie wurden tausend Frauen untersucht, die sich regelmässig röntgen liessen. Innerhalb von zehn Jahren konnte dabei nur eine einzige hohe Todeswahrscheinlichkeit abgewendet werden. Vier der geschnittenen Frauen starben trotzdem an Brustkrebs. Die Studienlei-

ter anerkennen zwar eine leichte Abnahme der Sterblichkeitsrate, betonen aber, dass bei jeder zehnten Frau Fehldiagnosen zu unnötigen, kostspieligen Behandlungen führten, die wiederum Folgen hätten: Vier Prozent der Frauen, bei denen fälschlicherweise Krebsherde diagnostiziert wurden, litten danach unter Angstzuständen, Schlaflosigkeit und sexuellen Problemen.

amputation zu entscheiden. Dieser Schritt sei „absolut heroisch“ gewesen, erklärte der Schauspieler laut „People.com“.

Angelina reichte 2016 die Scheidung ein und ein heftiger Vermögensstreit war die Folge.

War alles nur eine großartige PR wie Mike Adams von Natural News berichtet:



Angelina Jolies öffentliche Ankündigung, sich beide Brüste amputieren zu lassen obwohl sie keinen Brustkrebs hat, ist nicht die "heroische" Entscheidung wie es in den Massenmedien angepriesen wird. Es fällt zusammen mit einer PR-Kampagne und einer Entscheidung des obersten Gerichtshofes über die Gültigkeit des lukrativen BRCA1-Patents. Es stehen viele Milliarden Dollar auf dem Spiel.

Angelina Jolies Kommentar in der New York Times wirkt wie ein aalglatter Werbetext aus der Industrie, die Schlüsselworte wie "Entscheidung", "stärker", "Stolz" und "Familie" malen die ganze Angelegenheit in einem absurd positiven Licht. Sie ist außerdem auf dem Cover von People Magazine und auch dort sehen wir die identische Wortwahl: "IHRE MUTIGE ENTSCHEIDUNG". "Es war das Richtige".

Die Kampagne um die prominente Schauspielerin hatte bedeutende Auswirkungen:

Überall wurde bei Frauen Angst geschürt vor Brustkrebs mit Hilfe von falschen Statistiken. Frauen rennen zu ihren Ärzten und wollen getestet werden auf das BRCA1-Gen

Diese Tests sind patentiert und bringen einer Firma namens "Myriad Genetics" himmlische Profite ein. Tests kosten pro Person 3.000 bis 4.000 Dollar.

Der Aktienkurs von Myriad Genetics (MYGN) stieg auf den höchsten Wert in 52 Wochen. MarketWatch.com schrieb: "Myriad Genetics (MYGN) aus Salt Lake City hält das Patent auf den Test der bestimmt hat, dass die Schauspielerin eine 87-prozentige Chance hätte, Brustkrebs zu bekommen, sowie auf die Gene selbst."

Forschung in der Medizin ist einseitig

Habgier im Gesundheitssystem – eine Todsünde,

findet zumindest Michael Imhof, Chirurg an der Uniklinik Würzburg. In seinem Buch „Eidesbruch – Ärzte, Geschäftemacher und die verlorene Würde des Patienten“ definiert er die sieben Todsünden neu und geht mit der modernen Medizin ins Gericht (2014).

Imhof ist sicher, dass es nicht nur viele unnötige, sondern auch viele gefälschte Studienergebnisse gibt. Unabhängige Studien zur Wirksamkeit von Medikamenten gebe es dagegen viel zu selten, denn „die Auftraggeber der Studien sind in vielen Fällen die Hersteller selbst, und diese haben natürlich ein großes Interesse daran, ihre Produkte auf dem Markt zu platzieren“. Fast jede dritte Studie zum Thema Krebs gibt die Pharmaindustrie in Auftrag, berichtet der Chirurg weiter. In diesem Zuge bestimme sie auch das Design klinischer Studien und welche Resultate in den Fachzeitschriften publiziert werden.

Placeboeffekte - Die Macht des Glaubens

Allein die Diagnose „Sie haben Krebs“ aktiviert schon sehr oft den Todesprozess. Menschen klammern sich an jeden Strohalm und gerne wird der „Obrigkeitseffekt“ genutzt, um seine Sichtweise durchzusetzen und Geld mit der Hoffnung der Menschen mit Krebs zu verdienen.

Auch im esoterischen Bereich sind Glaubenswahrheiten weit verbreitet. Angeblich ist das Unterbewusstsein des pessimistischen Menschen wie eine Kloake. Man braucht nur sein Denken zu verändern und schon strömt ein klarer Bergbach ins Unterbewusstsein und reinigt Dich. Dringend benötigte Lebenskräfte kommen wieder. So einfach ist es leider nicht. Chemo und „neue Glaubenssätze“ heilen nicht.

Ärzte Zeitung online, 24.01.2018

Kommentieren (0) ☆☆☆☆☆

ÄrzteZeitung  Print App Newsletter

[Home](#) [Politik](#) [Krankheiten](#) [Fachbereiche](#) [Praxis & Wirtschaft](#) [Panorama](#)

Sie befinden sich hier: [Home](#) » [Medizin](#) » [Krankheiten](#) » [Neuro-psychiatrische Krankheiten](#)

Ohne Wirkung?

Placeboeffekte – die Macht des ärztlichen Wortes

Ärztliche Überzeugungsarbeit kann die Wirksamkeit einer Therapie deutlich steigern. Umgekehrt können unbedachte Äußerungen dem Patienten auch schaden. Die zugrunde liegenden Placeboeffekte sind durch zahlreiche Studien belegt.

Reiki Nature-Spirit Energie

Placeboeffekte

Da gibt es schon was, was tausendmal schneller ist als jede Psychotherapie (die gern parallel dazu laufen kann): Seelenreinigung | Energetisches Clearing

Befreien Sie sich von negativen belastenden Gefühlen. Bringen Sie Ihre Energie und Ressourcen für ein selbstbestimmtes Leben wieder ungestört zum Fließen.

Was Sie wissen sollten: Während der Anwendung werden Sie ganz ohne Ihre aktive Mitarbeit von negativen und belastenden Emotionen, die sich in Ihrem Leben angesammelt haben, befreit. Blockaden lösen sich auf und ein neuer ungestörter Energiefluss wird Körper und Geist durchströmen.

Das energetische Clearing oder die Seelenreinigung ist zu vergleichen mit einem erfrischenden inneren Bad, einer inneren Säuberung, man könnte sagen mit dem inneren „Frühjahrsputz“.

Geradezu mühelos und ohne großen Zeitaufwand lassen sich durch die Anwendung Blockaden auflösen, die einen immer wieder im alltäglichen Leben behindern und einschränken. Es spielt keine Rolle ob Sie sich an die belastenden Erlebnisse aus ihrem Leben erinnern. Ihr Unterbewusstsein hat alle diese Situationen gespeichert. Das Unterbewusstsein wird während des Clearings die Ereignisse selbstständig aufspüren und erkennen und die damit verbundenen negativen belastenden Gefühle und Blockaden aus dem Körper und der Seele freigeben können.

Bernd Joschko: „Innere Bilder per Vorstellung verändern, ist einfach, aber wirkungslos.“

Chemotherapie: Milliarden-Geschäft für die Pharmaindustrie

Deutsche Wirtschafts Nachrichten | Veröffentlicht: 13.01.14, 00:54 | 47 Kommentare

Die Behandlung von Krebspatienten mit einer Chemotherapie ist ein Milliardengeschäft für die Pharmakonzerne. Aber auch Krankenhäuser profitieren von der scheinbar besten Methode im Kampf gegen den Krebs. Aber nicht jeder Krebs spricht auf die Chemotherapie an. Spezielle Tests könnten dies im Vorhinein ausschließen. Doch die Pharmaindustrie hat daran kein Interesse und Studien diesbezüglich sind ohne die Pharmariesen kaum finanzierbar.

Empfehlen < 1.503

Twittern < 41

+1 < 33

XING[®]

bitcoin

02.02.2013

Artikel senden | Drucken |

Gefällt mir < 175

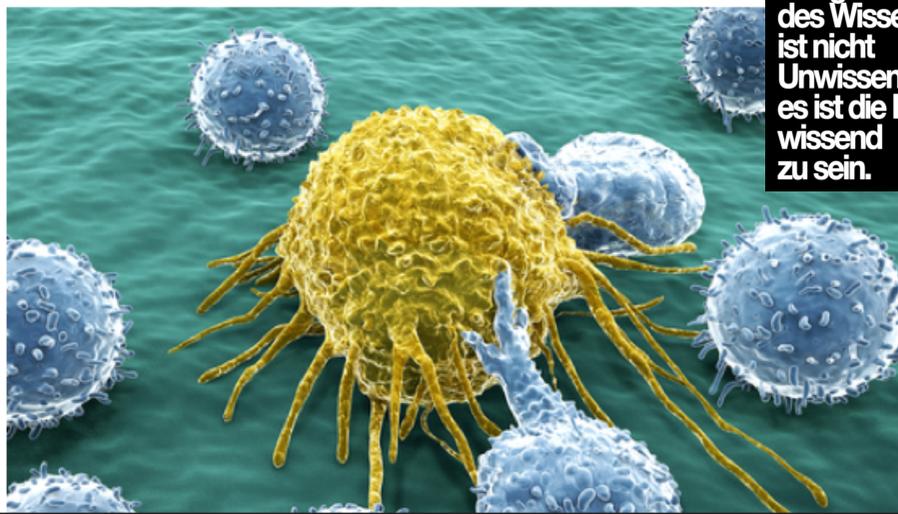
Twittern < 8

Studie entlarvt Chemotherapie als Schwindel – Tumor wächst nach Chemo schneller!

Jonathan Benson

»Nanu?« werden sich Forscher in Washington State vor Kurzem gefragt haben, als sie bei einer Studie zufällig der tödlichen Wahrheit über Chemotherapie auf die Spur kamen. Eigentlich hatten sie untersucht, warum sich Prostatakrebszellen mit konventionellen Behandlungsverfahren so schwer ausschalten lassen. Wie sich herausstellt, behandelt eine Chemotherapie einen Krebstumor laut den Ergebnissen der Studie nicht – von Heilung kann schon gar nicht die Rede sein –, sondern sie fördert Wachstum und Ausbreitung von Krebszellen, so dass es viel schwerer wird, sie auszuschalten, wenn eine Chemotherapie erst einmal begonnen worden ist.

**Der größte Feind
des Wissens
ist nicht
Unwissenheit,
es ist die Illusion
wissend
zu sein.**



Die PR der Schulmedizin ist genial:

Wenn jemand Krebs hat, muß er zum Arzt gehen. Der macht blitzschnell OP, Chemo oder Bestrahlung drauf. Wenn der Patient stirbt, sagt man: Der Krebs war zu böse. Wenn der Patient überlebt, sagt man: Die Chemo hat geholfen. Aber vielleicht ist es umgedreht: Der Klient stirbt an der Chemo und hätte ohne vielleicht überlebt - das kann man nie beweisen. Und der Mensch mit Krebs, der die Schulmedizin verweigert, hat großes Glück gehabt - so sagt man -, wenn er überlebt oder der Krebs war schwach oder eine Fehldiagnose. Und jede Methode hat ihre Überlebenden - ihre „Beweise“.

Die Schulmedizin hinterfragt Krebs nicht, sonst hätte der Patient ja eine Mitverantwortung. Soviel kam man ihm nicht zumuten, auch noch „schuld“ zu sein. Krebs ist Schicksal genug - so sagen Ärzte.

Erinnere Dich: Impfen schützt vor Covid ... so sagten sie.

Und viele starben „plötzlich und unerwartet“. 85,5 % der erwachsenen Bevölkerung sind „grundimmunisiert“ und 73,1 % haben eine Auffrischimpfung erhalten (Mai 2023). Impfschäden werden zu Long-Covid erklärt. Nach Angaben von Destatis starben in den ersten 2 Pandemie Jahren etwa 70.000 bis 100.000 Menschen mehr als erwartbar. Dabei korreliert der Anstieg mit Beginn der Impfkampagne. Ein Elefant steht im Raum, aber keiner spricht darüber. Offensichtlich übernehmen nur ca. 15% Selbstverantwortung.

Und Chemo soll Krebs heilen? Denke daran: Jeder hat das Recht auf Impfung und auch auf Chemo - aber jeder trägt auch die Verantwortung für sich.

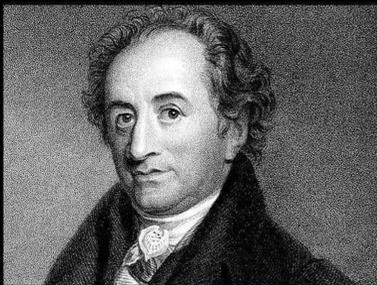
„Forscher der neuen Pharmagiganten Biontech und Moderna planen, das beim Corona-Vakzin bewährte Prinzip der mRNA-Impfung auf Tumore zu übertragen. Bei Hautkrebs klappt das schon.“

Zitat aus FOKUS-GESUNDHEIT 4-2023 S. 3.

20 Millionen €

wird Sachsen in ein Zentrum für Krebsforschung auf dem Campus der Uniklinik Dresden investieren. Garantiert werden dort keine „**Menschen mit Krebs**“ erforscht.

Dies tut Bernd Joschko seit 25 Jahren. „Ich bin für Menschen da, die ihren eigenen Weg gehen wollen. Mein Weg ist kein „Querdenkerweg“, sondern ein synergetischer Weg.“



"Das mächtigste Hirngespinnst ist die öffentliche Meinung: Niemand weiß genau, wer sie macht, niemand hat sie je persönlich kennengelernt, aber alle lassen sich von ihr tyrannisieren."

Johann Wolfgang von Goethe



Muster bestehen aus 6 - 8 Faktoren

Schwarmintelligenz - Jeder Vogel beobachtet 6-7 seiner Nachbarn - es gibt keine Hierarchie.

Eine Flußoberfläche sieht nach Chaos aus. Doch macht man z.B. 50 Fotos und legt sie übereinander, kann man Muster erkennen, die durch Steine auf dem Grund hervorgerufen werden. Man macht eine zeitliche Aufsummierung.

Dies kann man auch mit den inneren Bildern der PSYCHE machen und erhält Strukturen und Muster:
ein Synergetisches Profiling.



Die konfrontative Psychotherapie

ist naturwissenschaftlich begründet. Die Konfrontation mit Dir selbst. Mit Deinen Erlebnissen der Vergangenheit - mit Deinem Gedächtnisspeicher - mit Deiner PSYCHE. In Tiefenentspannung kannst Du innere Bilder sehen und fühlen und sie verändern.

Die Vergangenheit kann man nicht verändern, aber die **abgespeicherte** Vergangenheit in Deinem Gehirn. Wir überarbeiten Deine „Festplatte“ und aktivieren die Urbilder - Deine Wurzeln (archetypischen Bilder).

Psychobioniker sagen vereinfacht: Du produzierst Deinen Krebs, also kannst Du ihn auch auflösen. Aber wie? Ganz einfach: Krebs ist ein Softwarefehler der PSYCHE. Man muß ihn finden und auflösen. Dazu suchen wir in einem Profiling die 6-8 Faktoren bzw. Ereignisse, die zum Krebswachstum geführt haben.

Bernd Joschko hat diese Grundidee aus seiner Zeit beim BKA (1980): Die Rasterfahndung und der Profiler suchen ebenfalls 6-8 Faktoren, um Täterverhalten zu entschlüsseln.

Nicht das Leben macht krank, sondern die nicht verarbeiteten Ereignisse der Kindheit und Vorfahren erzeugen destruktive Muster wie Krebs und andere Krankheiten. Werden diese fraktalen „neuronalen Netzwerke“ verändert, tritt Selbstheilung ein.

Was macht krank? Was macht gesund?



Es gibt viele Studien zum Thema „Was macht krank“ und „Was macht gesund?“
Doch welches Trainingsprogramm hilft bei Krebs?

Das autonome **Imaginationstraining** von Grossarth-Maticek ist eine effektive Form der modernen, interaktiven, kognitiven Verhaltenstherapie.

Das Konzept der **Salutogenese** ist der Überzeugung, daß Lebenskrisen und manche Krankheiten für die Gesundheit zuträglich sind, da ein Mensch gute Abwehrkräfte und geistige Stabilität vor allem durch die Auseinandersetzung mit Konflikten und gesundheitlichen Stressfaktoren aufbaut. Doch welche Psychotherapeuten oder Kliniken bieten dies an? Wie soll der kranke Mensch schnell und nachhaltig seine **Resilienz** verbessern? Bernd Joschko entwickelte ab 1988 die Synergetik Therapie und beobachtete enorme Erfolge.

Einflußfelder zur Entstehung und Selbstheilung von Krankheiten wie Krebs.

Körper 25% **Geist 25%** **Seele/PSYCHE 25%** **Leben 25%**



Krebs:

Das System "Mensch" ist im Chaos - also instabil. Es liegt mehr oder weniger ein Sterbeprozess vor: Das System ist so nicht überlebensfähig: Es ist krank. Also muß das System Mensch so verändert werden, daß es wieder eine stabile Gesundheit hat. Die Veränderung eines komplexen System geschieht nach den Gesetzmäßigkeiten der Naturwissenschaft der Synergetik und nach den Erkenntnissen der neuen Strukturwissenschaften.

Jeder Veränderungsprozess des Lebens ist ein Prozess und keine Reparaturmassnahme. Die Störkräfte müssen intergriert werden. Prozesse brauchen Zeit und eine Veränderung der richtigen Stellgrößen. Daher muß bei Menschen mit Krebs als erstes herausgefunden werden, WARUM ist dieser Krebs aufgetreten. Es ist immer in allen 4 Bereichen nachzuschauen.

Krebs ist eine massive Störung des komplexen System "Mensch". Daher können die auftretenden Symptome schon erste Hinweise geben, in welchen Bereichen die Störung aufgetreten ist.

Beispiele:

Brustkrebs rechts - Mann/Vater/Partnerschaftskonflikt - Rechte Seite steht für männliche Energie

Brustkrebs links: - Mutter/Kind/Versorgungskonflikt - Linke Seite weibliche Energie

Lungenkrebs: Todesangstkonflikte - Prostatakrebs: Revierkonflikt

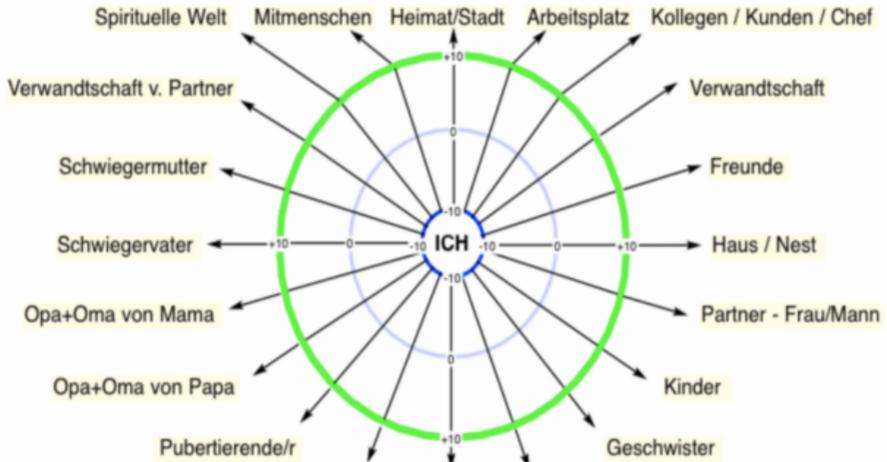
Nieren: Beziehung - Magen: Verdauung - Blase: Loslassen - Galle: Wut, Ärger, Agression usw

Dies soll nur aufzeigen, das Krebs nicht vom Himmel fällt und ein Zufallsprodukt ist, sondern sich dahinter immer Themen befinden, die nicht gelöst sind und sich den dazugehörigen psychosomatischen Bereich suchen. Sehr häufig ausschlaggebend ist tatsächlich der von Dr. Hamer zuerst beschriebene Konfliktschock, der Krebs auslöst. Fälschlicherweise wird er als Ursache angesehen und soll nach Hamer ein Sonderprogramm der Natur auslösen. Dieser Idee folgen wir nicht.

In der Arbeit zur Selbstheilung mit der Synergetik Methode oder Psychobionik steht die Frage WARUM dieser Konflikt so heftige Wirkungen entfalten konnte, an erster Stelle. Aus dieser Sicht ist der Konfliktschock nach Dr. Hamer nur der Auslöser und nicht die Ursache des sich ausbreitenden Krebses. Warum bewirkt ein "Sorgekonflikt" bei einer Mutter einen Brusttumor links, bei einer anderen Mutter aber nur ein Achselzucken? Krebs ist aus der Synergetik Sichtweise eine Systemantwort und muß genauer im jeweiligen EINZELFALL erforscht werden.

Dazu dient das 2001 begründete Verfahren des Profilings. Fünf bis acht Faktoren ergeben ein Muster und zu jedem Krebs findet der Profiler ein Informationsmuster der Entstehung in der PSYCHE des Menschen. Diese Suche erfolgt mit dem Innenweltsurfen® in Tiefenentspannung und somit in den inneren Bildern der PSYCHE, die auch alles Erleben des Klienten abgespeichert hat.

Selbstheilung ist dann das Wiederherstellen der Ordnung der PSYCHE, wobei alles sinnlich Erlebte des Lebens integriert sein muß. Daraus folgt eine NEUE Ordnung auf höherem Niveau durch das naturwissenschaftliche Prinzip der Selbstorganisation (Synergetik). Der Attraktor der PSYCHE sind die archetypischen Bilder der Seele - das Betriebssystem des Menschen befindet sich dann wieder in evolutionärer Gesundheit und wirkt zurück auf Körper Geist und Seele. Der Urbildcode ist eingeschaltet. Diese Arbeit ist immer ein Prozess und umfasst auch die Veränderung der Aussenwelt, dem Milieu des einzelnen Menschen. Gesundheit ist das Ergebnis einer eigenen Leistung.



Beziehungen



Vergib Punkte von - 10 bis +10 und addiere sie auf

Lebenskompetenz

Wichtige Frage: Welche Qualitäten muß ich verbessern, damit meine Resilienz steigt und ich die Krankheit besiegen kann? Und wie mache ich das? Gibt es dazu ein Rezept?

JA - Wir konnten an über 320 Beispielen aufzeigen, daß sich die Lebenskompetenz um bis zu 88% verbessert, wenn Menschen mit Krankheiten einen Therapieaufenthalt mit 7 Sessions machten oder die Synergetik Grundausbildung.

Wir bewerteten Qualitäten wie:

1. Grundlebensgefühl
2. Grundenergie
3. Selbstbild
4. Selbstbestimmung
5. Konfliktklärung
6. Handlungskompetenz
7. Selbstvertrauen
8. Individualität
9. Lebenssinn
10. Spirit

Innere aktive Selbsterfahrung führt zu mehr Gesundheit und Lebenskompetenz.

Weitere Infos unter:

Resilienz.de

Wenn es um Selbstheilung bei Krebs geht, reicht keine unspezifische Erhöhung der Resilienz.

Je nach Krebsart geht es um unterschiedliche individuelle Hintergründe, aber nahezu alle haben mit Konflikten in den Familien zu tun. Diese reichen sehr oft bis in das Ahnenfeld zurück.

Vereinfacht kann man sagen:

Krebs ist die Aufsummierung ungelöster Familienkonflikte und auch die Summe der NEINs zum Leben.

Da alle Konflikte zwischenmenschlich sind, kann man auch vereinfacht sagen:

Beziehungen machen krank

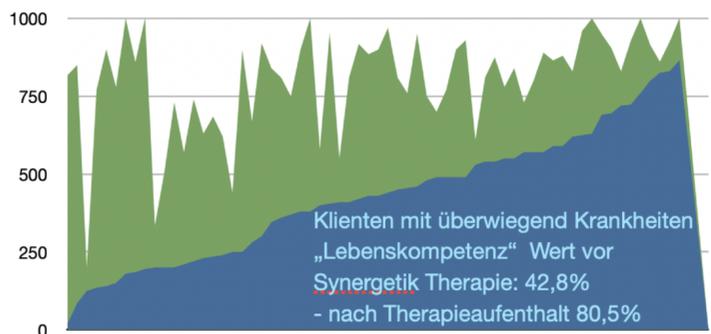
Manche Menschen trennen sich vom Partner und ihr Krebs löst sich auf. Oder sie verlieben sich NEU und der Krebs verschwindet. Wo liegen Deine Konflikte - Deine Schattenwelt?

Klienten Therapieaufenthalt 1 Woche (n= 64) „Lebenskompetenz“

Beginn (Durchschnitt) 42,8 % - Nach Therapie 80,5 % - Verbesserung 88%

42 Teilnehmer unter 50% (Vor Therapie) - 61 Teilnehmer über 50% (nach Therapie)

Diagramm 30: Überwiegend Klienten mit Krankheiten (n=64)



■ „Vor SynergetikTherapie“ 10 Werte a 100% (max)

■ „Nach Synergetik Therapie“ 10 Werte a 100% (max)

Der Selbstheilungsweg beginnt mit einem Profiling

Stell Dir vor, es gäbe ein Werkzeug, welches blitzschnell den Hintergrund jeder Krankheitsentstehung aufdecken könnte. Nein, kein Diagnoseverfahren auf der Körperebene – da gibt es sehr viele Untersuchungsmethoden – sondern auf der Ebene des gelebten Lebens der Klienten. Jedem ist das Leben „zugestoßen“, jeder hat unter Schicksalsschlägen gelitten und schultert viel „Unverdautes“.

Leider kann die etablierte Psychotherapie sehr selten wirklich helfen. Bei Menschen mit körperlichen Erkrankungen schon gar nicht, denn auch wenn es die Forschungsrichtung der Psychosomatik immer noch gibt, kommt sie nur zum Zuge, wenn Ärzte keine eindeutigen körperlichen Ursachen finden. Doch Körper, Geist und Psyche wirken immer zusammen, und immer mehr Menschen suchen in diesem Sinne nach Ursachen. Was habe ICH falsch gemacht? Warum bekomme ICH Krebs? Was kann ICH tun?

Allen kranken Menschen gemeinsam ist: Sie haben ihr Leben gelebt und so manches nicht korrekt aufgearbeitet, verdaut. Sie wollen selbst an ihrer Heilung arbeiten, denn Selbstverantwortung wird mehr und mehr selbstverständlich. Diese Menschen fragen:
„Was kann ICH tun?“

Das Auffinden relevanter Informationsstrukturen in der PSYCHE des kranken Menschen nennt man **Synergetisches Profiling**. Die Grundidee ist vergleichbar mit der Sichtweise des kriminologischen Profilings. Millionen von potenziellen Daten werden auf wesentliche Parameter reduziert – ähnlich der Rasterfahndung des Dr. Herold aus dem BKA.

Bernd Joschko: „Ich habe dort im BKA einige Jahre im Kriminalistischen Institut KI 15 gearbeitet und diese Idee auf die fraktalen Strukturen der PSYCHE übertragen. Auch die Synergetik reduziert Einflussparameter auf wenige - aber relevante – „Ordner“, die ein komplexes System „versklaven“ – wie Hermann Haken beschreibt.“(Begründer der Synergetik)

Resilienz ist das neue Heilen

Ich habe 2001 den **Synergetik Profiler** begründet. Er ist in der Lage, Hintergründe von Krankheiten und Problemen mit 6-8 Parametern zu beschreiben. Die Erforschung der



PSYCHE in Tiefenentspannung von Hunderten von kranken und gesunden Menschen ist umfassend in über 1.670 Sessions in schriftlicher Form und mit 250 Videos auf YouTube dokumentiert.

www.selbstheilung.de/infoshop.html

Die PSYCHE arbeitet fraktal

Alle Deine Vorfahren haben das Leben erlebt: Viel Leid und Freude. Alles wurde in Deiner PSYCHE gespeichert und aufsummiert.

Schicksal entsteht und auch Krebs.

Alle Ereignisse sind selbstähnlich - fraktal - abgespeichert und werden durch den Klienten als innere Bilder wahrgenommen und selbst verändert. Man muß nicht zurück bis Adam und Eva, sondern etwa die letzten 30 Vorfahren bis zu den Ur-Ur-Großeltern bearbeiten. Der Klient mit seinen beiden Eltern und den 4 Großeltern bildet ein Fraktal - also 7 Personen erzeugen eine Informationseinheit. Diese archetypischen Bilder sind in Millionen Jahren der

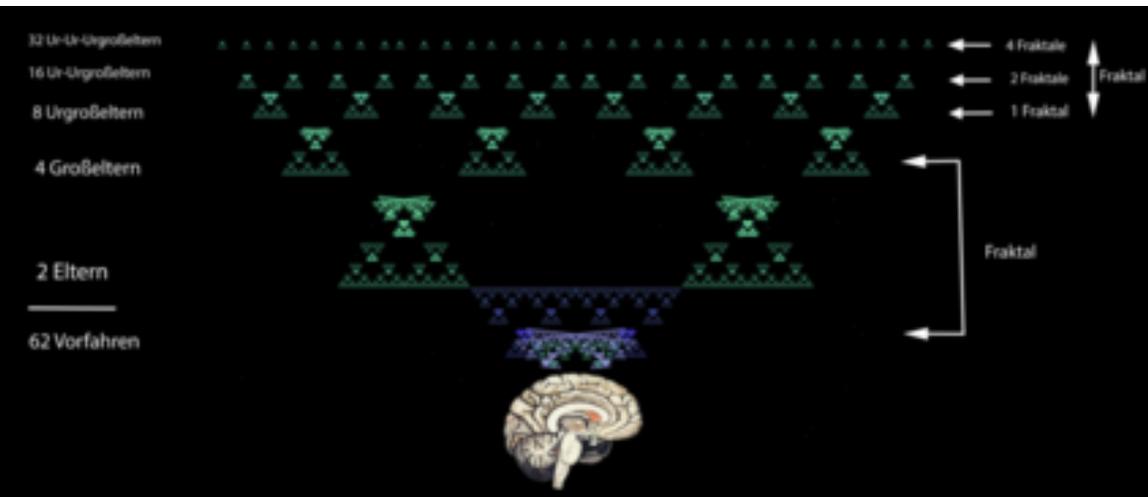
Evolution gewachsen und bilden eine stabile ORDNUNG in der PSYCHE des Menschen.

Archetypische Bilder der PSYCHE sind beispielweise: das innere Kind, der innere Mann, die innere Frau, das Liebespaar, der/die Pubertierende und die Heilige Familie.

Jede Abweichung von dieser inneren ORDNUNG destabilisiert das komplexe System Mensch und erzeugt Krankheiten und Krebs.

Wird diese ORDNUNG durch synergetische Maßnahmen - also Selbstorganisation - wieder auf eine neue Ebene gehoben, entsteht Gesundheit von selbst. Diesen Prozeß kann nur jeder selbst unter Anleitung eines Psychobionikers durchführen. Krankheiten verschwinden und der Krebs löst sich auf.

Der Algorithmus in der PSYCHE wird durch den Selbstorganisationsprozeß optimiert. Die Urbilder sind die Attraktoren der PSYCHE. Evolutionäre ORDNUNG entsteht und heilt, die Resilienz wird erhöht.



Das Bundesverwaltungsgericht

hat 2010 der von mir seit 1988 entwickelten Synergetik Therapie zugebilligt, tiefergehender und nachhaltiger körperliche und seelische Symptome auflösen zu können, als es die Schulmedizin mit ihrer Grundhaltung der Symptombekämpfung tun kann.



Der Bundesgerichtshof definierte meine Methode 2011 präziser als „Konfrontative Psychotherapie“.

Im Urteil des BVerwG steht:

„Die Methode präsentiert sich als etwas grundsätzlich Neues im Gesundheitswesen, als die „vierte Kraft“ im Gesundheitswesen neben Ärzten, Heilpraktikern und Psychotherapeuten, sowie als höchste Stufe der Heilung – auf unterster Stufe steht danach die Schulmedizin mit einer bloßen Symptombekämpfung oder –unterdrückung.“

Ich und meine Mitarbeiter haben sehr umfangreiche Erfahrungen auf diesem Gebiet gesammelt und wissen, Heilung braucht Zeit und die Mithilfe des kranken Menschen.

So behauptete ich schon 2007: **„Wir bearbeiten die Hintergründe von Krankheiten, anstatt die Symptome zu bekämpfen. Unsere Devise ist: „Heile Dich selbst ...die anderen können es nicht für dich tun.“**

Diese Aussagen holten Gegenkräfte hoch und so musste das Oberlandesgericht Frankfurt zustimmend bestätigen, das dies auch bei unheilbaren Krankheiten gilt. Mein Synergetik Institut durfte auch weiterhin behaupten: **„Wir sind Marktführer bei der Erforschung von Selbstheilungsprozessen und der Anwendung dieses Know-hows bei unheilbaren Krankheiten.“**



Natürlich gilt: Krankheit ist immer auch selbstgemacht. Wie will ein Arzt oder Heilpraktiker ohne die Mithilfe und Einsicht seines Patienten einen anderen Menschen heilen? Das erscheint mir sehr anstrengend.

Unsere Devise war schon immer und wurde vom OLG Ffm 2007 bestätigt:

„Krankheit ist kein Schicksal, sondern ein dringender Wegweiser zu mehr Selbstbestimmung. Jeder kann in seiner Innenwelt aufräumen und dadurch als Eigenleistung Selbstheilung als neue stabile Ordnung erzeugen. Diese Seelsorge im ursprünglichen Sinne ist immer Hilfe zur Selbsthilfe. Daher ist synergetische Selbstheilung immer intelligente Krankheitsmeisterung und positive Lebensbewältigung.“

Jeder Betroffene muss mithelfen bei seinem Gesundungsprozess! Nun, es bräuchte eine neue Psychotherapie, die das gelebte und unverarbeitet abgespeicherte Leben nachträglich im Gehirn – im Informationsspeicher – aufarbeitet und nachhaltig verändert.

Diese habe ich in den letzten 40 Jahren entwickelt. Das Leben arbeitet fraktal, die Natur arbeitet fraktal - die PSYCHE auch.

Krankheiten entspringen also auch fraktalen Arbeitsanweisungen in der PSYCHE. Diese findet man mit einem Profiling.

Der Bayerische Verwaltungsgerichtshof sieht mit seinem Beschluss vom 5. Juli 2005 die Synergetik Therapie als „eine Art homöopathieähnliches psychotherapeutisches Verfahren“.



"Dem Klienten wird versprochen, ihm zu helfen, sich selbst zu erkennen und was ihm seine Krankheit sagen will, damit er dadurch seine innere Wirklichkeit verändern und sich dadurch selbst heilen könne. Der Klient soll daher sein Vertrauen in diese auf wissenschaftlichen Erkenntnissen beruhende, ihm in den Therapiesitzungen beigebrachte Methode der Selbsterkenntnis, Selbstveränderung und darauf beruhenden Selbstheilung setzen, die sich von einer psychiatrischen, psychotherapeutischen oder von Heilpraktikern durchgeführten psychischen Behandlung nicht grundsätzlich, sondern nur graduell unterscheidet.

Das Erscheinungsbild des Behandlers bei der Synergetik-Therapie unterscheidet sich daher nicht allzu weit von medizinischer Behandlung. Man könnte das Tätigwerden der Antragstellerin unwissenschaftlich auch als eine Art homöopathieähnliches psychotherapeutisches Verfahren bezeichnen, da es wie die echte Homöopathie auch auf die mit Hilfe des Behandlers durch gezielten äußeren Anstoß aktivierten Selbstheilungskräfte des Körpers abstellt und dem Klienten verspricht, ihn instand zu setzen und zu helfen, diesen Selbstheilungsprozess in Gang zu setzen."

Was hilft Menschen mit Krebs ?

Wir haben Krebsheilungen analysiert. Wenn man die – in der heutigen Sprache – Algorithmen des Krebskranken auffindet und verändert, startet automatisch ein Heilungsprozess. Diese von mir gefundenen „Verfahrensvorschriften“ von eindeutig ausführbaren Anweisungen liefern immer ein stabiles Ergebnis der Selbstheilung. Der „Missing Link“ – das fehlende Bindeglied zwischen PSYCHE und Körper – wurde von mir in tausenden von Sessions gefunden. Mit einem Profiling finde ich die relevanten Informationen im Unterbewusstsein des Klienten und seinem Ahnenfeld, denn sie sind fraktal angeordnet.

Prof. H. Haken erforschte Selbstorganisationsprozesse und definierte vor 50 Jahren die Synergetik. Ich übertrug diese Sichtweise in eine Therapieform der inneren Bilder. Körper und PSYCHE stehen immer in Wechselwirkung, und durch bestimmte Rückkoppelungstechniken innerhalb der fraktal aufgebauten Informationen der PSYCHE lassen sich Selbstorganisationsprozesse auslösen, die bis auf die Körperebene wirken. Dies ist kein theoretisches Denkmodell, sondern reproduzierbares Basishandwerkszeug – gefunden in 20.000 Sessions und unterrichtet von mir seit 30 Jahren.



Prof. Dr. Jürgen Rost - von der Uni Kiel - hat es selbst ausprobiert und beschreibt dies folgendermaßen:

"Die Synergetik-Therapie ist eine Technik, bei Menschen im Zustand tiefer Entspannung Bilder aus der Vergangenheit ins Bewusstsein zu rufen bzw. zu rekonstruieren und für eine kognitive Umstrukturierung tatsächlicher Erfahrungen zu nutzen.

Da die Neuorganisation nicht nur die geistigen, sondern auch die körperlichen Strukturen betrifft, kann mit der Neuorganisation auch eine Heilung körperlicher und psychischer Krankheiten eintreten. Da diese Heilung nicht mit zielgerichteten Mitteln erfolgt, sondern durch die Selbstorganisation hervorgerufen wird, spricht man auch von Selbstheilung." (Gutachten Feb. 2005)



Die heutige Psychobionik ist eine Weiterentwicklung der Synergetik Therapie.

Aktive Selbstheilung für Menschen mit Krebs

In Tiefenentspannung surfen die Klienten in ihrer eigenen Innenwelt als eine Art Selbsterfahrung, denn sie reden mit den inneren Bildern. Bernd Joschko definierte 1988 dies als Synergetik Therapie, da wir das Prinzip der Selbstorganisation von komplexen Systemen nutzen. Die PSYCHE des Menschen ist sein Betriebssystem. Und komplexe Systeme unterliegen der Synergetik nach Prof. Hermann Haken. Findet in der Innenwelt, in den inneren Bildern, eine erneute emotionale Auseinandersetzung mit den abgespeicherten Ereignissen statt, entsteht eine verbesserte Handlungskompetenz. In Situationen, in denen der

Klient hilflos war, kann er jetzt erneut reagieren und die innere Abspeicherung positiv verändern. Die ersten Spontanheilungen geschahen - bei vielen Krankheiten. Wir gingen auf Messen, hielten Vorträge - so wurden wir Synergetiker bekannt.

Wir waren begeistert und erforschten die PSYCHE in Tausenden von Sessions, bekamen jetzt aber auch „Ärger“ mit dem Gesundheitswesen, denn Heilung passierte.

Daher gründeten wir einen Berufsverband und schufen juristische Klärung. Die Synergetik Therapie von 1988 hat sich durch die vielen komplexen Erfahrungen weiterentwickelt und wurde ab 2011 als Psychobionik neu definiert.

Zeitreisen in die Kindheit Deiner Eltern

Epi-genetische Reisen: Verändere die Bilder - Optimierte Deine Wurzeln

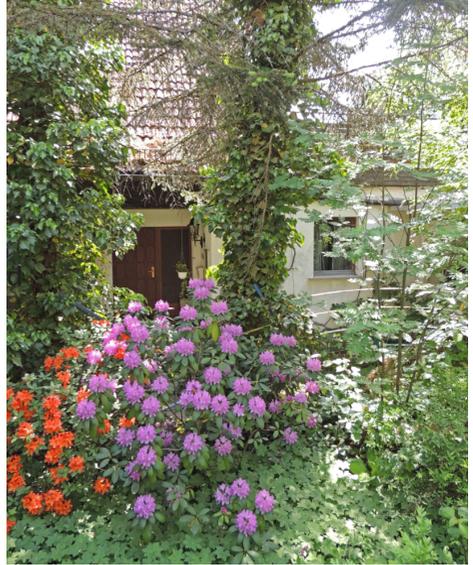


Die Wurzeln des Menschen sind wichtig

Wir stellten fest: Das Ahnenfeld hat einen sehr großen Einfluß auf das heutige Verhalten und Krankheiten wie Krebs. Wir müssen oft 4 Generationen zurück gehen und alle Ereignisse der letzten 100 Jahre sind relevant für die Aufdeckung von fraktalen Krankheitshintergründen und Selbstheilung bei Krebs.

Menschen mit Krebs haben tatsächlich viele Informationen aus dem Ahnenfeld in sich, die das Leben erschweren und Krebs begünstigen. Die Epigenetik zeigt dies klar auf: „Mediziner auf der Spur des gefährlichen Gens“ - titelte der Stern schon 1994. Doch ein einzelnes Gen ist nie linear verantwortlich und hinter den Genschaltern stecken immer existenzielle Erfahrungen der Vorfahren.

Die erste Brustkrebsheilung geschah 1998 mit 6 Sessions. Wir gründeten daraufhin 2002 die Brustkrebsstudie mit 56 Synergetik Therapeutinnen und erforschten Selbstheilung. Wir empfahlen Frauen mit Brustkrebs zuerst eine Selbstheilung mit der Synergetik Therapie. Das gab gewaltigen Ärger. Wir konnten in 20jähriger juristischer Klärungsarbeit unser Gebiet der aktiven Selbstheilung behaupten. Wir brauchen dazu keinen HP-Schein, da die Psychobionik keine medizinische Behandlungsmethode ist. Es ist ein Freiberuf geworden.



Ausbildung in Psychobionik

Wenn Dir diese Innenweltarbeit Spaß macht, kannst Du sie auch erlernen. Die erste Stufe zum Psychobioniker heißt: **Innenweltbegleiter**. Du brauchst dazu keinen HP-Schein. Eine Dich qualifizierende Prüfung zum **Psychobionik Coach** schließt sich an, danach gibt es den **Profiler** und **Krebsbegleiter**.

Ein Seminar, wo Du das Innenweltsurfen® erlernst und damit auch Selfsessions machen kannst, befreit Dich davon, jedesmal einen Therapeuten für eine Session aufzusuchen. Du kannst Dich mit dieser Technik selbst befreien, Deine Resilienz stärken und aktiv Selbstheilung durchführen.

Folgende Domains enthalten Infos:

Psychobionik.de
Selbstheilung.TV
Kamala.info



Tel. 06444 - 922 833



Angebote für Menschen mit Krebs

Profiling Session mit Bernd Joschko

Begründer des Synergetik Profilers 2001

Jedes Muster besteht aus 6-8 Ordnern oder Kräften bzw. Ereignissen. Diese werden in einem Profiling aufgefunden. Es sind neuronale Informationsstrukturen im Gehirn. Sie repräsentieren abgespeicherte unverarbeitete Erlebnisse und müssen verändert werden. Die Session wird auf DVD aufgezeichnet und dauert 2 bis 2 1/2 Stunden. Preis: 250.- €



Therapiewoche mit Bernd oder Rita

7 Sessions Innenweltsurfen® mit Bernd Joschko oder Rita Schreiber - zu jedem Thema. Jede Session dauert 2 - 2,5 Stunden und wird auf DVD aufgezeichnet. Eine Therapiewoche beginnt Montags bis Sonntag. Sie kostet 1.750 € oder 1.990 € incl. 6 Ü im EZ.



joschko@selbstheilung.tv - Tel. **06444 - 922 833** www.rita-schreiber-institut.de

Magic mit Bernd oder Rita

6 Teilnehmer - Jeder bekommt 3 Sessions in der Gruppe, alle anderen schauen dabei zu. Gute Lernsituation (18 kommentierte Sessions), daher ist eine Magic auch Pflicht für die Ausbildung zum Psychobionik Coach. Jede Session dauert 2 - 2,5 Stunden und wird auf DVD aufgezeichnet. Eine Magic beginnt Montags (10 Uhr) bis Sonntag (14 Uhr) und kostet 850 € + Übernachtung.



Einzelsession, Therapiewoche und Magic mit Astrid Gugel

Siehe www.trobado.de Tel. **06444 - 3893204**





Biotop Kamala in 35649 Bischoffen am Aartalsee

